

Digitales Makeup

Englisch: Digital Makeup

ART/BEGRIFFE

VFX-Technik zur digitalen Verbesserung oder Veränderung des Aussehens von Schauspielern statt praktischem Makeup.

Überblick Digital Makeup (auch „digital cosmetics“) ist keine Beleuchtungs- oder Grip-Ausrüstung, sondern eine Disziplin der visuellen Effekte (VFX) im Compositing. Statt physisches Make-up am Set aufzutragen, werden kosmetische und gestalterische Eingriffe am Gesicht oder Körper der Darsteller:innen in der Postproduktion digital ausgeführt. Damit lassen sich Korrekturen und Verwandlungen umsetzen, die mit praktischem Make-up nur schwer oder gar nicht erreichbar sind. Das Spektrum reicht von dezenter Beauty-Arbeit bis zur vollständigen Veränderung eines Gesichts. Der Anspruch ist dabei, dass das Ergebnis für das Publikum unsichtbar bleibt – die Eingriffe sollen sich nahtlos in Hauttöne, Licht, Schatten und Hauttextur einfügen. Typische Anwendungen

Beauty-Arbeit: Entfernen von Hautunreinheiten, Falten oder Augenringen, Glätten der Haut Entfernen / Hinzufügen von Details: Tattoos, Muttermale, Narben oder Wunden De-Aging und Aging: digitales Verjüngen oder Altern von Figuren Farbänderungen: Augen- oder Haarfarbe Austausch / Erweiterung: Ersetzen des Gesichts eines Stunt-Doubles durch das der Hauptdarstellerin, bis hin zur Verwandlung in Kreaturen

Technik und Werkzeuge Digital Makeup stützt sich auf klassische Compositing-Verfahren. Häufig genannte Techniken sind: Tracking / Motion Capture zur Erfassung der Gesichts- und Körperbewegung Rotoscoping (Frame-für-Frame-Freistellung) Keying zum Isolieren von Bildbereichen Eingesetzt werden gängige Compositing- und Bildbearbeitungsprogramme wie Nuke, Adobe After Effects, Blackmagic Fusion, Autodesk Flame und Photoshop; spezialisierte Beauty-Werkzeuge sind etwa Boris FX Beauty Studio (Continuum) oder Digital Anarchy Beauty Box. Artists müssen Hutton, Licht, Schatten und Textur berücksichtigen, um ein glaubwürdiges Ergebnis zu erzielen.

Abgrenzung zu praktischem Make-up Im Gegensatz zum physischen Make-up wird Digital Makeup erst in der Postproduktion angewandt und kostet damit keine Drehzeit. Es ist nachträglich beliebig anpassbar. Praktisches Make-up bietet dagegen unmittelbare physische Präsenz und Realismus am Set. In der Praxis werden beide Ansätze oft kombiniert.